

Nr. 6.

1899.

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin

vom 20. Juni 1899.

Vorsitzender: Herr A. NEHRING.

Herr **A. NEHRING** sprach über **neue Funde diluvialer Thierreste von Pössneck in Thüringen.**

Nachdem ich bereits 1889 im Neuen Jahrbuche für Mineralogie etc., Bd. I, S. 205—214, eine Mittheilung über „diluviale Wirbelthiere von Pössneck in Thüringen“ veröffentlicht habe, bin ich heute in der Lage, über neue Funde aus der Umgegend derselben Stadt berichten zu können. Die betreffenden Objecte sind kürzlich von Herrn **HERMANN QUANTZ**, Lehrer der Naturwissenschaften an der Realschule zu Pössneck, gesammelt und mir in mehreren Sendungen zugesandt worden. Dieselben stammen fast sämmtlich (mit Ausnahme von zwei Stücken) aus einem Gypsbruche, welcher westlich von Pössneck zwischen den Dörfern Oepitz und Krölpa gelegen ist und den Herren **CONTA** und **BÖUME** gehört; die 1889 von mir besprochenen Sachen stammten dagegen vom Abhange der südlich von Pössneck gelegenen, felsigen Anhöhe, der sog. Altenburg. Die in dem **CONTA**-schen Gypsbruche vorhandenen diluvialen Massen zeigen nach der durch eine Skizze verdeutlichten, brieflichen Beschreibung des Herrn **QUANTZ** eine ziemlich unregelmässige Art der Lagerung, auf die ich hier aber nicht näher eingehe. Ich begnüge mich damit, vorläufig eine kurze Aufzählung der von mir untersuchten und bestimmten Wirbelthier-Reste zu liefern, indem ich mir eine genauere Beschreibung für später vorbehalte.

17. Eine Schlangen-Species (Oberkieferstück, zahlreiche Wirbel).

18. Eine Kröten-Species (mehrere Beinknochen).

Die oben aufgezählten Objecte zeigen meistens eine hellgelbe oder weissliche Farbe¹⁾. im Gegensatz zu den Fossilresten, welche ich in den diluvialen Ablagerungen der Gypsbrüche von THIEDE bei Braunschweig und von Westeregeln unweit Magdeburg gefunden habe; letztere Fossilreste sehen durchweg schwarz, schwarzmarmorirt oder braun aus.

Ich bemerke noch, dass Herr QUANTZ die Güte gehabt hat, der mir unterstellten zoologischen Sammlung der Kgl. Landwirthschaftl. Hochschule einen wesentlichen Theil der oben aufgeführten Objecte zu schenken. Ausserdem erwähne ich, dass zwei Schädel von *Hyaena spelaea* und ein Oberschädel von *Rhinoceros tichorhinus* aus dem CONTASCHEN Gypsbruche vor einigen Monaten in den Besitz der Königl. Geologischen Landesanstalt hierselbst gekommen sind.

Herr A. NEHRING sprach ferner über einen *Ovibos*- und einen *Saiga*-Schädel aus Westpreussen.

Diese höchst interessanten Fossilien sind kürzlich in den Besitz des Westpreussischen Provinzial-Museums zu Danzig gekommen und von der Direktion desselben mir zur genaueren Beschreibung übersandt. Der *Ovibos*-Schädel stammt aus einer Kiesablagerung bei Schönau im Kreise Schwetz, der *Saiga*-Schädel aus einer sandig-lehmigen Schicht einer Ziegelei-Grube der Umgegend von Kulm. Beide Objecte sollen demnächst in einer palaeontologischen Zeitschrift unter Beifügung von Abbildungen genauer beschrieben werden.

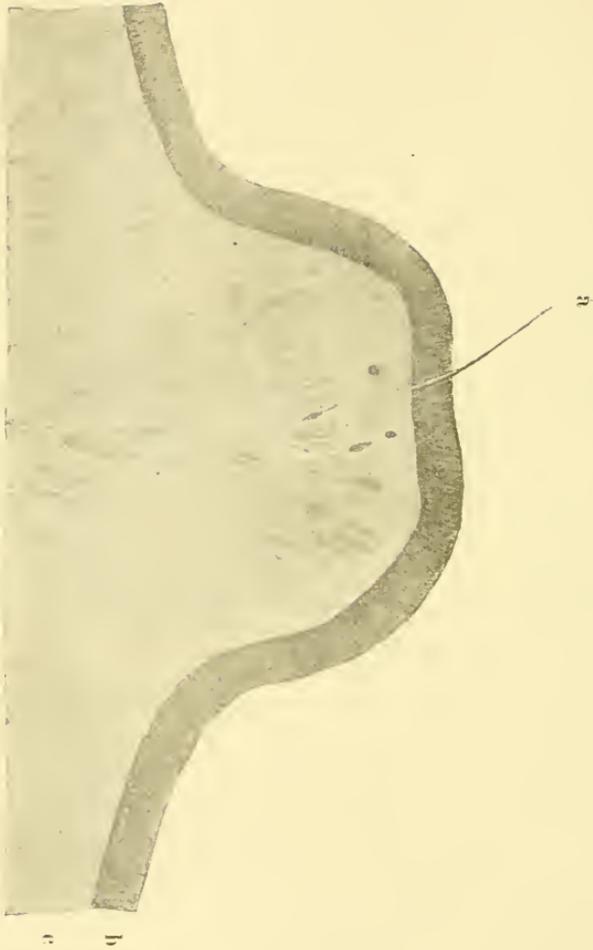
¹⁾ Ob diese Fossilien alle genau das gleiche geologische Alter haben, d. h. genau dem gleichen Abschnitte der Diluvial- oder Pleistocän-Periode entstammen, muss ich dahingestellt sein lassen, da ich die Fundverhältnisse nicht aus eigener Anschauung kenne.

Herr **W. WELTNER** demonstirte **Epidermiswucherungen eines Wales**, hervorgerufen durch Cirripedien (*Coronula*).

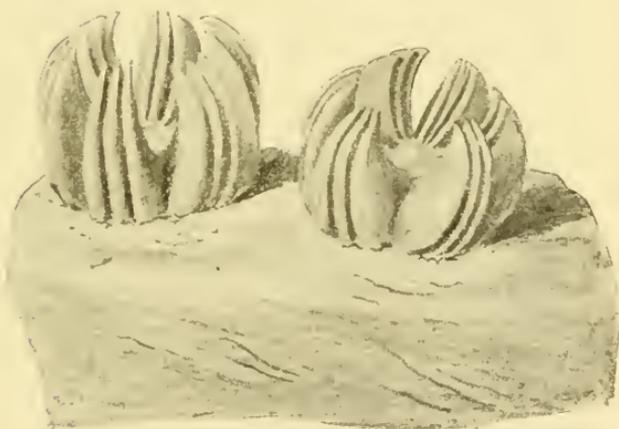
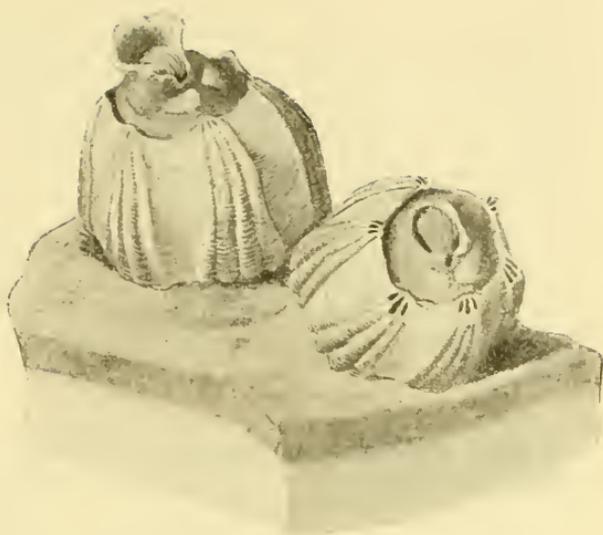
Die zoologische Sammlung des Museums für Naturkunde besitzt mehrere grosse mit *Coronula diadema* (L.) besetzte Hautstücke von *Megaptera boops* (O. FABR.) ♀, die bei Vardö im Juli 1890 durch Prof. MATTHIESSEN gesammelt waren. Die einzelnen *Coronula* sind bis 6 mm tief in die Haut des Wales eingesenkt, sie durchdringen oft die Epidermis in ihrer ganzen Dicke, aber nicht die dünne Cutis. Jede *Coronula* besteht aus sechs äusserst fest mit einander verbundenen Schalentheilen, deren jeder drei wie eine Sensenklinge geformte Kammern besitzt. In diese Hohlräume wuchert die Epidermis des Wales hinein, nachdem sich die junge *Coronula*-Larve auf den Wal festgesetzt und ihre Schale gebildet hat, cf. BRONN-GERSTAECKER, *Crustacea*, Bd. 5, p. 560. Dagegen bleiben die sechs zwischen den Schalentheilen liegenden grossen Hohlräume frei, welche von den Ovarien und Coeca der *Coronula* eingenommen werden. Legt man ein Stück Walhaut mit *Coronula* in schwache Salzsäure, so erhält man einen guten Abdruck der achtzehn sichelförmigen Kammern des Cirripedien, wie das an dem in dieser Weise hergestellten Präparat zur Anschauung gebracht war. An Querschnitten durch diese Abgüsse der Kammern kann man sich überzeugen, dass nur die Epidermis an dieser Wucherung theilgenommen hat. Eine Abbildung eines Längsschnittes durch ein Stück Walhaut mit diesen Epidermiswucherungen findet sich in DARWINS Balanidenmonographie, Pl. 15, Fig. 4, und im BRONN-GERSTAECKER, l. c., Taf. 3a.

Der Vortragende zeigte ferner Hautstücke desselben Wales mit den für diese Art charakteristischen Hautknollen vor, aus deren Mitte man bei mehreren ein oder zwei Haare hervorragen sieht. ESCHRICHT (1849, p. 159) hat deshalb diese warzenförmigen Beulen Haarhöcker genannt (s. auch KÜENTHAL, vergl. anat. u. entwickel. Unters. an Walthieren, Jena 1889, p. 14). ESCHRICHT giebt p. 147 das Nähere über die Stellung dieser Höcker bei den Buckelwalen an.

Zu pag. 102.



Schnitt durch einen *Haarhocker* von *Megaptera boops*.
a = das Haar, b = die schwarze Epidermis, c = das gelbliche Fettgewebe. Zwischen b und c die
sehr dünne Cutis. Vergröss. $\frac{1}{1}$.



Oben 2 *Coronula diadema* auf einem Stück Haut von *Megaptera boops*. Die kleinere der beiden *Coronula* ist an der Spitze abgerieben, so dass die Enden der Hohlräume der Schale zu Tage treten. Vergröss. $\frac{1}{4}$.

Unten ein anderes Hautstück desselben Wales, auf dem 2 *Coronula diadema* sassen, nach Behandlung mit Salzsäure. Die Schalen der *Coronula* sind aufgelöst und die Epidermiswucherungen der Walhaut, welche sich in die 18 Hohlräume der *Coronula* erstrecken, als grosse, sichelförmige Hörner stehen geblieben. Vergröss. $\frac{1}{4}$.

Die von ihm gesehenen Hautknollen hatten etwa einen Zoll im Durchmesser (also etwa $2\frac{1}{2}$ cm), während die mir vorliegenden Beulen grösser sind (bis zu 8 cm basalen Durchmesser bei einer Höhe von 4 cm). Vielfach sitzen auf diesen Knollen kleine *Coronula*. Meine zuerst gehegte Vermuthung, dass diese Beulen in sich abgestorbene *Coronula* beherbergten, erwies sich als irrig. Eine Abbildung des Durchschnittes einer solchen Haarknolle und eine bildliche Darstellung der oben besprochenen epidermoidalen Wucherungen werde ich der nächsten Nummer dieses Blattes begeben.

Derselbe zeigte einige photographische Aufnahmen von Korallenriffen der Tonga- und Viti-Inseln vor, die Herr Dr. BENEDICT FRIEDLÄNDER auf seiner Reise nach Polynesien 1897—98 angefertigt hatte.

Die einzelnen Bilder waren bei verschiedenem Stande der Ebbe aufgenommen und zeigten ein abgestorbenes Riff bei Levuka auf Ovalau (Viti), ferner ein bei mässiger Ebbe photographirtes Saumriff bei Namena (Viti); an diesem Bilde liess sich leicht erkennen, wie die verzweigten Stücke der Gattungen *Stylophora* oder *Madrepora* am höchsten gewachsen sind und daher bei der Ebbe zuerst aus dem Wasser gerathen. Ein anderes grosses Bild stellte ein Saumriff der Ostseite der Insel Lifuka (Haapai-gruppe der Tongainseln) bei tiefster Ebbe (Springebbe) dar und gab eine vorzügliche Anschauung vom Bau eines Saum- oder Küstenriffes: man sieht das zum grossen Theil vom Wasser entblösste Riff, welches hier der Hauptsache nach aus rasen- und buschförmigen *Madrepora*-Arten besteht, welche hier am höchsten wachsen. dazwischen grosse Flächen Wasser von geringerer und grösserer Tiefe, welche den Brunnen von Klunzinger entsprechen. Beim Begehen eines solchen Riffes schreitet man daher beständig von einem *Madreporen*-Busch zum anderen und es ist bei der Gebrechlichkeit gerade dieser Formen nicht ganz leicht, einen ruhigen Stützpunkt für photographische Aufnahmen zu finden. Nach dem Meere zu steigt das Riff etwas an,

dicht vor dem Abfall des Riffes in die Tiefe zeigt sich ein deutlicher Wall, der dadurch zu Stande kommt, dass die Korallen in der Brandungszone am besten gedeihen. Hier an dieser Riffkante und dicht vor derselben (vom Lande aus gesehen) liegen grosse, zum Theil abgeriebene Korallenblöcke, welche von der Wucht der Brandung auf das Riff geworfen werden.

Die übrigen Bilder betrafen stereoskopische Aufnahmen desselben Riffes an der Ostseite der Insel oder dem Liku der Eingeborenen. Es ist dies die Seite, wo der frische Wind weht, wo die Brandung bis nahe an den Strand geht und wo entferntere Barriere-Riffe nicht vorhanden sind. CHAMISSO übersetzt dieses Liku in seiner Idylle aus dem Tonganischen mit den Worten „äusserer Strand“. Eine gleichfalls für die Betrachtung mit dem Stereoskop hergestellte Photographie gab die Brandung am Riff bei Houma (Toga Tapu, in den Atlanten Tongatabu geschrieben) wieder, besonders interessant waren hier die Spritzlöcher und die Beckenbildung an der Kante des Riffes.

Für die Ueberlassung der Bilder und deren Erläuterungen spreche ich Herrn Dr. FRIEDLÄNDER meinen besten Dank aus.

Herr **F. E. SCHULZE** legte ein Stück von einem circa 4 cm dicken Aal vor, welcher bei Koepenick gefangen und durch einen Trichinenschauer in's zoologische Institut gebracht war. Die Rumpfmuskulatur des Thieres war reich durchsetzt von 4—6 mm breiten, flachen Cysten, in welchen sich je ein aufgerollter Nematode befand. Diese durch ihre rosenrothe Färbung auffallenden Parasiten, welche für junge Aale gehalten worden waren, hatten sich bei der Untersuchung als in verschiedenen Entwicklungsstadien befindliche Exemplare von *Filaria quadrituberculata* LEIDY herausgestellt.

Referierabend am 13. Juni 1899.

Herr **F. E. Schulze**: Ueber seine eigene Arbeit „Amerikanische Hexactinelliden“. 2 Bände; ein Band Text und ein Atlas in folio; bei Gustav Fischer in Jena.

Im Austausch wurden erhalten:

- Zool. Acclim. Soc. Victoria. — Ann. Rep. 35.
 Journ. Asiat. Soc. Bengal. Vol. LXVII. Part. II. No. 1
 u. 2. 1898. Calcutta 1898.
 Journ. Asiat. Soc. Bengal. Vol. LXVII. Part. III. No. 2.
 1898. Calcutta 1898.
 Proc. Amer. Acad. Arts a. Sciences. Vol. XXXIV. No. 6
 bis 14. Dec. 1898 bis Febr. 1899.
 Proc. Canad. Inst. New Series. No. 7. Vol. 2. Part. 1.
 Toronto 1899.
 Proc. California Acad. Sci. 3. Ser. Zoology. Vol. I. No. 6—10.
 Mem. Rev. Soc. Cientif. „Antonio Alzate“. Tomo XII.
 (1898—99). No. 1, 2, 3. Mexico 1898.
 Bolet. Mens. Observ. Meteorol. Centr. Mexiko. — Mes de
 Diciembre 1898. Mexico 1899.
 Sitzungsber. kgl. Ak. Wiss. Berlin 1899. I—XXII.
 Abhandl. kgl. Ak. Wiss. Berlin 1898.
 Veröffentl. kgl. preuss. Geodät. Inst. L. Haasemann. Be-
 stimmung der Intensität der Schwerkraft. Berlin 1899.
 Mittheil. deutsch. Seefischerei-Ver. Bd. XV. No. 5 u. 6.
 Mai u. Juni. Berlin 1899.
 Naturwissenschaftl. Wochenschrift, Bd. XIV, No. 21—23, 25.
 Leopoldina, Heft XXXV, No. 5. Halle a. S. Mai 1899.
 Sitzungsber. physik.-med. Soc. Erlangen. Heft 30. 1898.
 Erlangen 1899.
 Vierteljahrschr. Naturf. Ges. Zürich. Jahrg. 1899. Heft 1 u. 2.
 XVI. Bericht meteorol. Comm. naturf. Ver. Brünn. Brünn 1898.
 Verh. naturf. Ver. Brünn. Bd. XXXVI. 1897. Brünn 1898.
 Proc. Royal Phys. Soc. Session 1897—98. Edinburgh 1899.
 Mem. Proc. Manchester Literary & Phil. Soc. 1898—99.
 Vol. 43. Part. II—III. Manchester 1899.
 Bull. Soc. Sci. Nat. Tome 8. 3 et 4. 1898. Nantes.
 Ann. Soc. d'Agr. Sci. et Industr. Lyon. Série VII. Tome V,
 1897. Lyon, Paris 1898.
 Verh. Russ.-Kais. Miner. Ges. St. Petersburg. Serie II.
 Bd. 36, Liefer. I, 1899.
 Ann. Mus. zool. de l'Acad. Imp. Sci. St. Pétersbourg 1898.
 No. 3—4.

- Bull. Soc. Imp. Naturalistes Moscou. Année 1898. No. 4.
Moscou 1899.
- Anzeig. Akad. Wiss. Krakau, 1899, April. Krakau 1899.
- Sitzungsber. Naturf.-Ges. Jurgeff (Dorpat). Bd. XII, Heft 1,
1898. Jurgeff (Dorpat) 1899.
- Naturforscher-Ver. Riga. G. Schweder II. Die Bodentempera-
turen bei Riga. Riga 1899.
- Botanisk Tidsskr. Bd. 22, Heft 2. Kjobenhavn 1899.
- Geol. För. Stockholm Förh. Bd. 21, H. 4. Stockholm 1899.
- Bergens Mus. Hjort, Nordgaard, Gran, Report on Norw.
Marine Investigat. 1895—97. Bergen 1899.
- Bollet. Pubbl. Ital. 1899. Num. 321—323. Firenze-Milano 1899.
- Bollet. Mus. Zool. Anatom. comp. Torino. Vol. XIV.
No. 335—353.
- Atti Soc. Toscana Sci. Nat. Vol. XI. Adunanza del di
20 nov. 98; 19 marz., 7 magg., 29 genn. 99.
- Rendic. Accad. Sci. Fis. Matem. Ser. 3, Vol. V. Anno 38.
Fasc. 4. Aprile 1899. Napoli 1899.
- Atti Reale Accad. Sci. Fis. Matem. Ser. II. Vol. IX. Napoli 1899.
- United States Geol. Survey. Eighteenth Annual Rep. 1896—97.
Part V. Washington 1897. Part V (continued). Washington
1897. Part II. Washington 1898.
- Proceed. Unit. States Nation. Mus. Vol. XVIII. 1895.
Washington 1896. — Vol. XX. Washington 1898.
- Annual Rep. Smithson. Inst. Rep. U. S. Mus. Washington 1898.
- Annual Rep. Smithson. Inst. Washington 1898.
- Yearbook U. S. Dep. Agric. 1898. Washington 1899.
- Bullet. Unit. Stat. Nat. Mus. No. 47. Part. II a. III.
Washington 1898.
- Proceed. Acad. Nat. Sci. Philadelphia 1898. Part III;
Sept.—Dec. Philadelphia 1899.
- Bull. Illinois State Labor. Nat. Hist. Urbana (Illinois).
Vol. IV. Article I—XV. 1892—97. Springfield 1898.
Vol. V. Article I—VIII. Urbana (Ill.) 1897—99.
- Sixteenth Annual Rep. Publ. Mus. Milwaukee. Sept. 1897
bis August 1898. Milwaukee Octob. 1898.

Druckfehler - Verzeichniss.

- S. 2, Z. 5 v. u. lies zugehörigen statt zugehörigeu.
S. 5, Z. 11 v. u. lies anzusprechen statt auszusprechen.
S. 6, Z. 12 v. o. lies *Cercopithecus* statt *Ceropithecus*.
S. 10, Z. 16 v. u. lies beschriebenen statt beschriebene.
S. 17, Z. 5 v. o. lies und mich statt mich und.
S. 25, Z. 11 v. o. lies Gegend statt Gegen.
S. 36, Z. 14 v. u. lies Practicum statt Praeticum.
S. 37, Z. 15 v. o. lies Survey statt Suvrey.
S. 63, Z. 4 v. o. lies ausgewachsenen statt ausgewaehsenen.
„ Z. 17 v. u. lies mm statt m.
S. 64, Z. 6 v. u. lies *Eichhornii* statt *Eichhornia*.
S. 65, Z. 9 v. u. lies Vidensk. statt Vitensk.
„ Z. 9 v. u. } lies Kjobenhavn statt Kjobenhaon.
„ Z. 8 v. u. }
S. 74, Z. 4 v. o. lies sein statt seien.
„ Z. 16 v. u. lies welche statt welehe.
S. 77, Z. 1 v. u. lies befinden statt befindan.
S. 79, Z. 3 v. o. lies Kavirondo statt Ravirondo.
S. 84, Z. 17 v. o. lies in statt iu.
„ Z. 9 v. u. lies ihre statt ihrer.
S. 86, Z. 12 v. u. lies Wisconsin statt Wiconsin
„ Z. 2 v. u. lies Separat statt Separat.
S. 94, Z. 6 v. u. lies absoluten statt absoluten.
S. 95, Z. 2 v. o. lies die statt dis.
„ Z. 11 v. u. lies hierbei statt herbei.
S. 104, Z. 7 v. u. lies worden statt worden.
S. 130, Z. 15 v. u. lies Mittel-Asien, statt Mittel-Asiens.
S. 154 (Erklärung zu Figur 1) lies Zwischenraum statt Zwischnu-
raum.
S. 166, Z. 13 v. u. lies dem statt den.
S. 204, Z. 13 v. u. lies eingeschachtelte statt eingeschachteltn.
„ Z. 5 v. u. lies mechanischen statt mechanischeh.

↓

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Nehring Alfred

Artikel/Article: [Sitzungs - Bericht der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 20. Juni 1899 99-106](#)